



# miegL

Malerei Skulptur Bühnenbild

der kölnler künstler miegL entwickelt bildwelten mit verschiedenen materialien, neuen techniken und reliefartigen konstruktionen, die sich durch ihre tiefe und kontrastreichen farben auszeichnen. ein neben-, unter- und aufeinander der flächen und formen ergeben ein ganzes. spuren der unteren schichten bleiben teilweise sichtbar und beweisen die anwesenheit vom scheinbar unsichtbaren. ein hinweis auf das dasein, auf dagewesenes, auf leben und das vergängliche.

thematisch konzentriert sich der künstler auf das menschliche, auf historische ereignisse und die zivilisation. figuren erwachsen aus seinen informell anmutenden strukturen, die autonom bleiben, jedoch einen stark narrativen charakter ausstrahlen. zumeist erscheinen die figuren in gruppen und demonstrieren zugehörigkeit. statisches nebeneinander der personen steht im kontrast fließender bildstrukturen. miegL stellt formen vor, die an erinnerungen der rezipienten anknüpfen. er konzentriert sich auf details, zoomt motive heran und stellt sie gesondert dem betrachter vor.

im mittelpunkt der analyse des künstler stehen die materialien und die verschiedenen handwerklichen prozesse, die sich aus ihnen ergeben. in studien alter techniken und künstlerischer verfahren entdeckt miegL neue möglichkeiten, die er für seine malerei gewinnt. er malt auf holz und aluminium, kombiniert gips, öl- und acrylfarben mit lacken. fiberglas dient als transparenter untergrund, und besonders bei seinen archaisch anmutenden skulpturen lässt sich dieses material vielseitig einsetzen.

schleifen, lackieren, kratzen und schmieren gehören bei miegL gleichermaßen zum malerischen akt wie das auftragen von farben und formen. dadurch ergeben sich unterschiedliche wirkungen des materials: raues steht neben glattem, poröses neben weichem. mieGLs bilder wirken jedoch stets natürlich und in ihrem erscheinungsbild erdverbunden wie in dem gemälde „auschwitz“ lässt er sich auch von andren kunstfremden produkten wie dem kaffeepulver begeistern, das er in gestalt eines pfostens auf die bildfläche aufträgt.

zum einen sind es moderne und kunstfremde materialien, die der künstler einsetzt, zum anderen kehrt er immer wieder zur traditionellen malweise und zeichnung zurück. durch die synthese der bildgattungen ‚malerei‘, ‚relief‘ und ‚grafik‘ schafft der künstler eine realitätsnahe abstrakte landschaft, die die sinnlichkeit seiner themen untermauert.

miegL als künstler seiner zeit sucht seine stilmittel und präzisiert ausdrucksmittel. er bewegt sich zwischen abstraktion und gegenständlicher malerei und überlässt dem aufgeklärten und eigenständigen betrachter ausreichend freiraum zur phantasie. die gemälde und skulpturen miegLs gewinnen durch ihre einfalt.

miegL lebt und arbeitet seit 1988 als freischaffender künstler in köln. sein werk umfasst die bereiche bildhauerei, malerei, interdisziplinäre projekte sowie bühnenkonzeptionen und bühnenbilder für den zeitgenössischen tanz.

kunsthistorischer text:

christina kreuzberg, kuratorin sammlung sal. Oppenheim

kontakt:

[miegL@miegL.com](mailto:miegL@miegL.com)

[www.miegL.com](http://www.miegL.com)

0179 5355 366

atelier:

vogelsanger straÙe

50823 köln